

Dorfentwicklung / Landwirtschaftsprojekt

Projekt

Landwirtschaftsentwicklungsprogramme zur Verbesserung des Lebensunterhaltes der Thami-Bevölkerung

Finanzierung

Carisimo e.V: München, Deutschland

Partner in Nepal

Die nepalesische, gemeinnützige NGO „ISARD“ – Integrated Self-help Association for Rural Development „ISARD“

Ziel

Unterstützung von 175 Haushalten in Bhumethan und 5 weiteren Dörfern in der Umgebung

A. Geografische Lage des Projektes

ISARD/Carisimo wird in zwei Gebieten im Bezirk Sindhupalchowk, in einer Höhe zwischen 800 Hm und 2200 Hm arbeiten.

B. Ziel des Projektes

Den einzelnen Haushalten soll ermöglicht werden, ein Grundeinkommen durch Landwirtschaft zu erzielen. Aktivitäten zur Verbesserung des Lebensunterhaltes sorgen für mehr Gesundheit, Umweltfreundlichkeit und langfristige wirtschaftliche Sicherheit.

C. Vorschlag zur Durchführung

ISARD ist bereits seit 1991 in Sindhupalchowk tätig und sammelte dadurch viel Erfahrung und Wissen über die soziale und wirtschaftliche Situation der Thami-Bevölkerung. An der Verbesserung der Lebenssituation – wie Schulbildung, Gesundheitsvorsorge, Hygiene, Landwirtschaft, Mikrokredite, Umweltbewusstsein – wurde bereits gearbeitet. Ziele, die vorher festgelegt waren, konnten erreicht werden, die bisherigen Projektdörfer erlangten einen bescheidenen und gesicherten Wohlstand. In den letzten zwei Jahren wurden die Bauern durch Schulungen für Hausbau und Landwirtschaft unterstützt. Als nächster Schritt ist das wirtschaftliche Handeln angedacht. Das angestrebte monatliche Einkommen für eine Familie aus der Landwirtschaft sollte ca. 1500 Euro betragen.

Ein Gutachten und eine Machbarkeitsstudie brachten folgende Ergebnisse:

175 Haushalte repräsentieren eine Gesamtbevölkerung von 934 Personen; 472 Männer - 462 Frauen; 4% älter als 70 Jahre; 4% alleinstehende Frauen; 2% alleinstehende Männer; 5% Behinderte; 27% aller Kinder haben keine Schulbildung; 37% der Haushalte sind nicht in die Gemeinschaft integriert.

Eine Umfrage bei der Bevölkerung von Bhumethan und den anderen Dörfern ergab, dass mehrheitlich der Verdienst des Lebensunterhaltes durch Ziegenhaltung, Gemüse- und Früchteanbau sowie Pilzzucht bevorzugt wird.

Bisher war die Gesamtbevölkerung in irgendeiner Form mit Landwirtschaft befasst. Doch fehlte jegliches Wissen darüber, wie diese auch kommerziell genutzt werden könnte. Die beiden Hauptziele dieses Projektes sollten deshalb sein: ausreichende Menge an Nahrungsmitteln zu sichern und mit dem Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse gute wirtschaftliche Erträge zu erzielen.

Diese Studie bietet deshalb eine gute Grundlage, das neue Projekt ISARD/Carisimo zu gestalten.

Nur ein Haushalt hatte durch Viehhaltung ein Jahreseinkommen von mehr als 1000 Euro. Andere Einkommensquellen waren der Anbau von Getreide, Gemüse und Kardamom. Mehr als 25 Haushalte verdienten weniger als 50 Euro im Jahr. Offensichtlich besteht die Möglichkeit für wirtschaftliches Wachstum nur durch fachkundige Anleitung.

ISARD stellte fest, dass in allen Gegenden, in denen die NGO bisher tätig wurde, das Erlernen zusätzlicher Fähigkeiten sowie die langfristige Unterstützung der Dorfbevölkerung nötig war. Mehr als 50% der Bevölkerung war nicht in der Lage, mit landwirtschaftlichen Aktivitäten Geld zu erwirtschaften. Vorschläge für die Interventionen durch das Projekt ISARD/Carisimo wurden auf Grund von Notwendigkeiten, Anforderungen und Bedürfnissen der Bevölkerung gemacht.

D. Durchführung des Projektes

Schritt 1.1:

Signifikante Verbesserung der Fähigkeiten zur Selbstorganisation

- Gruppen-Training, Organisation und Leadership, Training zur Selbsthilfe
- Cornerstone Training (Grundlegendes Training zur Lebenshilfe)
- Training zur besseren Planung
- Gegenseitiges Lernen (auch von anderen Dorfgemeinschaften)

Vor Beginn dieser Aktivitäten werden verschiedene Gruppen gebildet, um die Wichtigkeit von Selbstorganisation in Gruppen zu verstehen und jedem zu ermöglichen, sich in der Dorfgemeinschaft zu engagieren.

Das „Cornerstonetraining“ sichert die Entwicklungsmöglichkeiten der Bauern, wird von einem Social Mobilizer begleitet und zieht die Umgebung mit den jeweiligen Arbeitsbedingungen in Betracht.

Folgende Inhalte fördert das Training: Führungsstrukturen, positives Denken und Verhalten, Umgang mit Regierungsvertretern, Management von Landwirtschaft und Viehhaltung, Familienplanung, umweltfreundliches Verhalten, Ehrlichkeit, Gleichberechtigung der Geschlechter, Hygiene, Ernährung und Gesundheit, Nachhaltigkeit und Selbstständigkeit.

Die Planung und Überwachung des Trainings wird von ISARD-Mitarbeitern durchgeführt, um den Fortschritt des Projekts und die damit verbundenen Erfolge zu sehen. Die Bauern aus dem Projekt nehmen an Austauschbesuchen mit anderen Dorfgemeinschaften teil (gegenseitiges Lernen). Dies soll motivieren, mit Gemüseanbau den Lebensunterhalt zu verbessern und ihre landwirtschaftlichen Fertigkeiten auszubauen.

Schritt 1.2:

Bau von Bewässerungsanlagen

- Informationen über verschiedene Bewässerungs- und Einsatzmöglichkeiten
- Nutzung der Mehrzweckbewässerungssysteme für Trinkwasser und für die Landwirtschaft.
- Installation der Wassertanks im Dorf.
ISARD wird PVC Tanks benutzen, da Metalltanks zu teuer sind.

Schritt 1.3.:

Weiterentwicklung der Fähigkeiten der Bauern

- Küchengartentraining, um auch die Ernährungsgewohnheiten zu verbessern
- Pilzanbau (Austern-, Shiitakepilze)
- Gewinnbringender Anbau von schwarzem Kardamom, Kaffee und Ingwer
- IPM-Training – lehrt den vernünftigen und sinnvollen Umgang mit Pestiziden.
- FYM-Training (durch JTA) – vermittelt die richtige Art des Düngens.

Schritt 1.4.:

Bereitstellung finanzieller Mittel und Materialien, Sicherung der Unterstützung für die Landwirtschaft

- Finanzielle Unterstützung für bereits trainierte Bauern und Pilzanbau
- Silpaulin Plastik für Anbau in Gewächshäusern
- Plastikfolien für Beete
- Setzlinge für schwarzen Kardamom und Kaffee
- Samen für Futtergras
- Plastikwannen zur Bewässerung von Bambus
- elektrische Mehlmühle

Alle Tätigkeiten hierzu werden von einem Social Mobilizer und JTA begleitet.

Schritt 1.5.:

Finanzierungsmöglichkeiten für die Bauern

- Training für richtiges Sparen
- Umgang mit Mikrokrediten
- Mikrofinanzierung
- Zugang zu Finanzierungs- und Mikrokreditprogrammen

Bei allen Aktivitäten im Bereich Finanzierung und Subvention wird mit Agenturen, die unter Regierungsrichtlinien arbeiten, kooperiert.

F. Finanzierung durch Mikrokredite und Bildung einer Genossenschaft

- Durch das Carisimo/ISARD Projekt werden den Begünstigten ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, um in kommerzielle Landwirtschaft zu investieren. Es gibt zwei Modelle für Mikrofinanzierung und Mikrokredite:
 - landwirtschaftliche Kooperativen (wurden kürzlich von ISARD gebildet)
 - Banken und lokale Genossenschaften.

Das Carisimo /ISARD Projekt führt Mikrokredite und Mikrofinanzierungen über die ISARD Landwirtschaftsgenossenschaft durch.

- Rückzahlungsmethode: Je nach Projekt, müssen Materialien zu 50% bis 100% an die Landwirtschaftsgenossenschaft zurückgezahlt werden.
- Gemeinschaftsbeitrag: Infrastrukturprojekte wie z.B. Bewässerungsanlagen müssen nicht zurückgezahlt werden. Hierbei wird Eigenleistung, lokale Materialien und Land von der Bevölkerung gefordert.